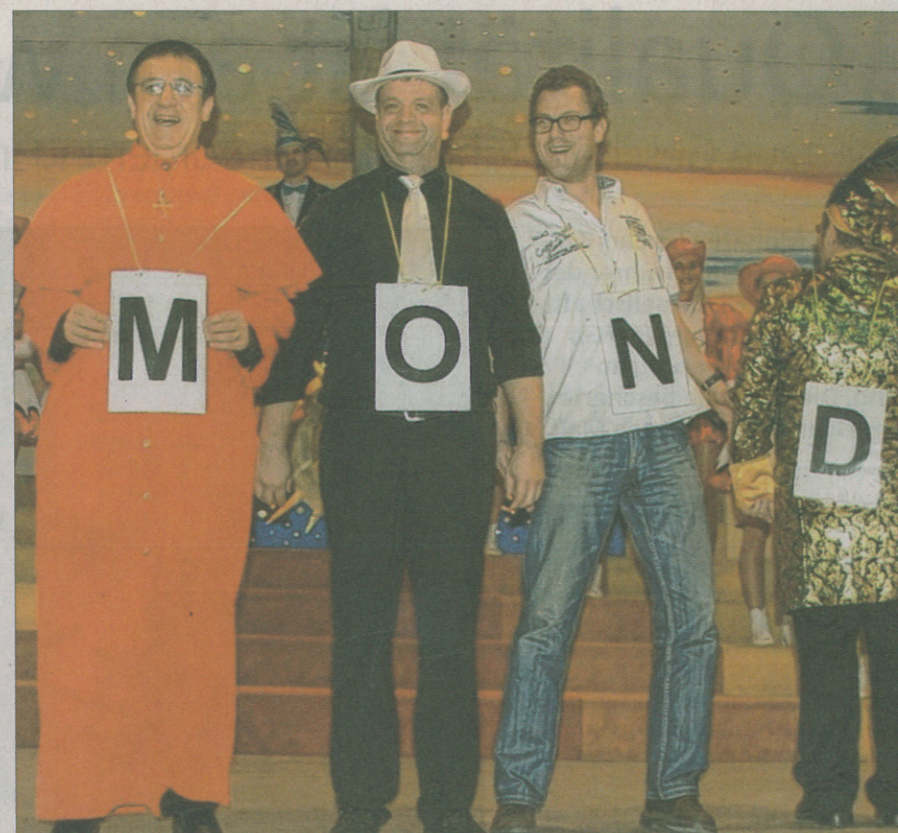




Schraubten sich gleich mehrfach in die Höhe zur Menschenpyramide: die Schlackohrenpurzler mit ihrer akrobatischen Choreografie „Prince of Persia“.



Viel gelacht wurde beim Prominentenspiel (von links): MdL Wolfgang Reinhart, Thilo Göbel, Wolfgang Frei aus dem Publikum und Pfarrer Bernhard Metz. Fotos (7): Christoph Frank



Die erfolgreiche Evolution von der wilden Neandertalerhorde bis zum Schlackohr zeigte die Gruppe „Tutti Frutti“ auf der Bühne.

Reinhart ganz in Rot

Frivoles Männerballett und trällernde Räte in Schlackohrhausen

Frohsinn, Tanz und Klamauk gab es zuhauf bei der ersten Prunksitzung in Assamstadt. Neue Akteure bereichern das Programm, bei dem die Schlapp-sau im Mittelpunkt steht und Wolfgang Reinhart „errötet“.

Assamstadt. Mächtig Krach machten die Boxberger Umpferfortzer, die eingeladen wurden, den Einzug der Assamstadter Prunksitzung mitzugestalten, so die Moderatoren Wolfram Zeitler und Heiko Wachter. Es folgten die Forschebutze im Bajaz mitsamt dem ganzen Hofstaat. Mit „doppelter Freude“ präsentier-

Jahr über unter den Nägeln brannte. Etwa, dass mit der Plakatierung aus dem Assamstadter Herbstmarkt just ein Volksfest, verglichen mit dem Münchner Oktoberfest, gemacht wurde. Da der Heimat- und Kulturverein sich solche Sorgen um den Dialekt mache, wurde vom Gemeinderat ein entsprechender Test beschlossen. Eine Kostprobe wurde mit dem Publikum durchgespielt, um anschließend bei „seinem Bürgermeister“ persönlich vorbeizuschauen. Joachim Döffinger schlug sich wacker, bekam aber zu hören: „Alles hob i net verstonne“.

Neues gab es gleich zweifach: Altstar an der Gitarre Alois Ansmann hat sich auf die Suche gemacht, um

joker stellten die geistlichen Gegenspieler. Jeweils ein Buchstabe vorne und hinten umhängend, ging es um schnelle Wortbildung. Auch wenn das Bürgermeisterlager nur einen Punkt einfuhr, bekamen schlussendlich alle den Faschnachtsorden.

„Die Typen“, an Fasching gerne mal in Frauenkleidern unterwegs, schufteten schwer im Bergwerk. Dynamit wurde verteilt, doch kurz vor dem großen Knall: „Schichtwechsel!“ Die Pause war eingeläutet. Nach der Unterbrechung wieder ganz anders, maskulin muskelbepackt und zugleich feminin getrimmt: Als Schrubber schwingende Bergmanns-Hausfrauen und hernach in sexy Dessous ließen es



Im Assamstadter Milchhäusle passieren merkwürdige Dinge.



Brillant in der Bütt: Neuzugang Volker Schlachter.

ten die Präsidenten Wächter und Zeitler stolz ihren Nachwuchs: Prinzessin Lou I. und Prinz Jonah I. Klar, dass sich das Kinderprinzenpaar als echte Faschingsfans outete, bei solchen Vätern. Zur Verückung des Narrenvolkes ließen die Jungregenten ihre eigene Garde zum ersten Tanz des Abends auflaufen, die Laune auf die bevorstehende Fußball-WM machte.

Die Herrscher über Schlackohrhäuser Christiane II. und Daniel I. bekannten beim Grußwort nicht nur, dass auch sie 100 Prozent Schlackohrenblut intus haben, sondern ließen Taten folgen. Denn sie wirkten bei den „Purzlern“ und den „Tutti Fruttis“ gleich mehrfach auf der Bühne mit.

Als die Schelle erklang, nahte bereits der erste Höhepunkt: Polizeidiener Gerhard Frank. Der Ortsbützel hatte im Gepäck, was ihm das

eine neue Gesangstruppe zu bilden. Und ist dabei unter den Elferräten fündig geworden. Playback? Egal! Hauptsache, es hat Spaß gemacht. Nach betörendem A-capella-Gesang der Szenenwechsel: Unter der Schlackohren-Uniform trugen die Sänger Tracht. Alpen-rockig ging's weiter mit „Wenn die Schlappsau wieder im Mittelpunkt steht“.

Bereits „eingebürgert“ in die Fasnachtsgesellschaft, gab an diesem Abend Volker Schlachter aus Gerlachsheim sein Debut in der Assamstadter Bütt. Dabei fackelte Schlachter ein Gagfeuerwerk ab, sodass das Publikum ihn nicht ohne Zugabe von der Bühne ziehen ließ.

Die zahlreichen Bürgermeister bildeten im Promispiel eine Gruppe. Der Landtagsabgeordnete Wolfgang Reinhart in Kardinalsrobe mit Pfarrer Bernhard Metz und Thilo Göbel sowie dem Publikums-

sich „Die Typen“ dann doch nicht nehmen, auch heuer gepflegtes Männer-Ballett zu tanzen.

Einen Schwank mit ordentlichem Klamauk vor dem Milchhäusle am Rathaus gaben die bewährten „Häffesgucker“ zum Besten. Der neue Arzt gab sein Stelldichein und wer kennt ihn nicht in Assamstadt, den rüstigen Rentner, der stets mit Rad und Hund unterwegs ist.

Die Schlackohrenpurzler legen gerne eine Schippe drauf. So war bereits der Einzug mit lebensecht großem Elefanten und Säufte pompös. Das Thema: „Prince of Persia“. Neben Salti und Sprüngen bildeten die Turner rekordverdächtige sieben Menschenpyramiden.

Das abendfüllende Programm wird bei zwei weiteren Prunksitzungen gezeigt und wird auch dort sicherlich Begeisterungstürme hervorrufen.

cf



Echte Gesangstalente aus der Riege des Elferrates hat das Schlackohren-Casting zutage gefördert.



Der Ausflug nach Spanien hat sich sichtlich gelohnt: Die Prinzengarde tanzte Flamenco und verpasste so der Prunksitzung einen optischen und musikalischen Leckerbissen.